

Goldenes Priesterjubiläum

unseres Herrn Pfarrers Msgr. Ehrenkons. Rat Johann Lentsch



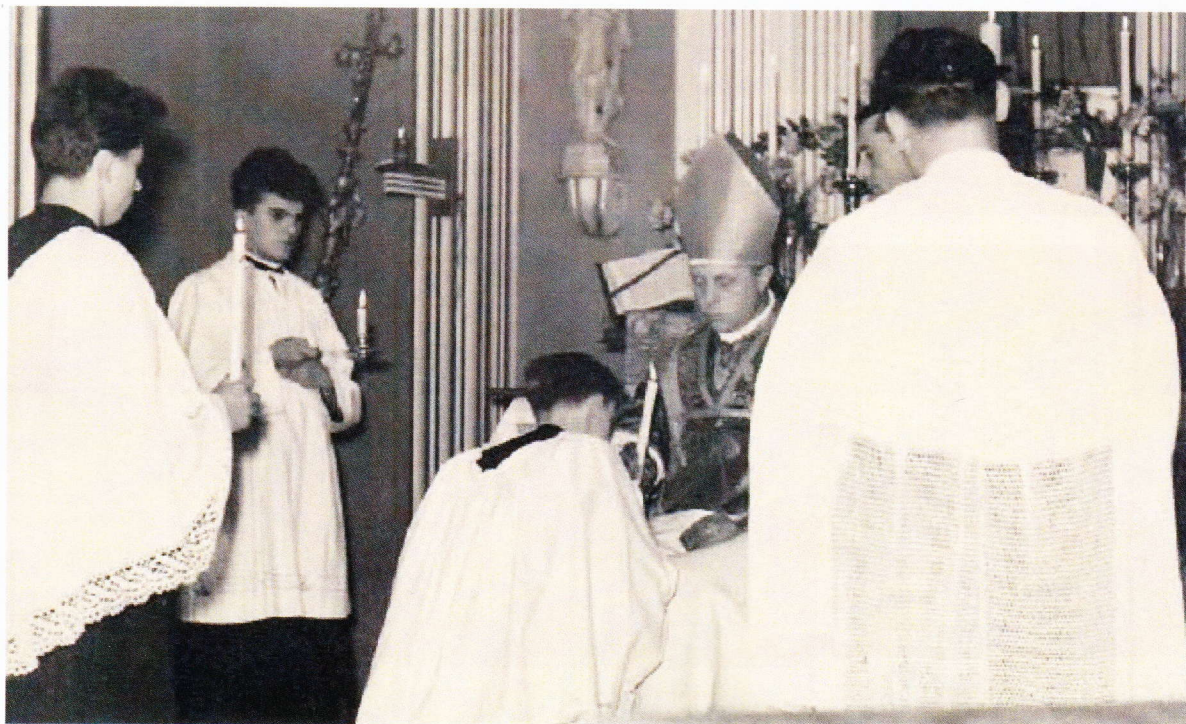
1959

Das Goldene Priesterjubiläum unseres Herrn Pfarrers Msgr. Ehrenkons. Rat Johann Lentsch ist ein besonderes Fest, das wir in unserer Pfarrgemeinde feiern dürfen.

Die Pfarrgemeinde Apetlon gratuliert Ihnen, Herr Monsignore, herzlichst und sagt Vergelts Gott für Ihr segensreiches Wirken in unserer Gemeinde.

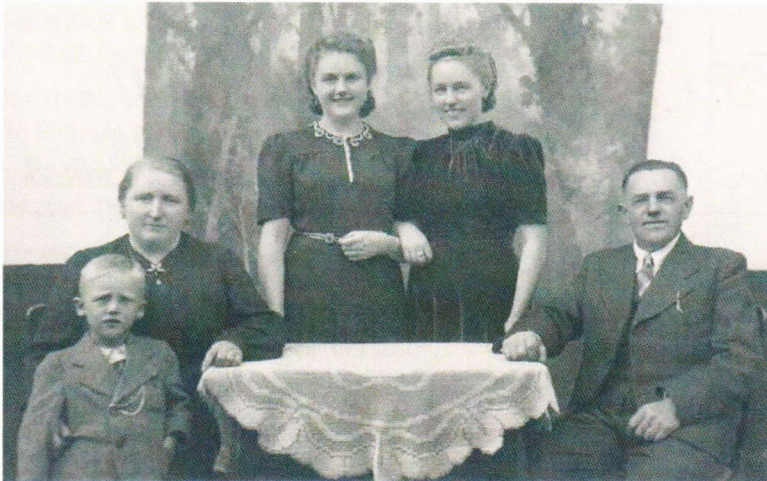


1961



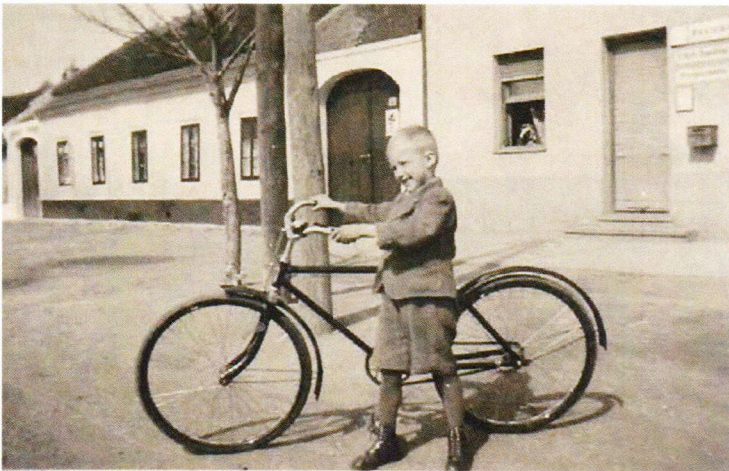
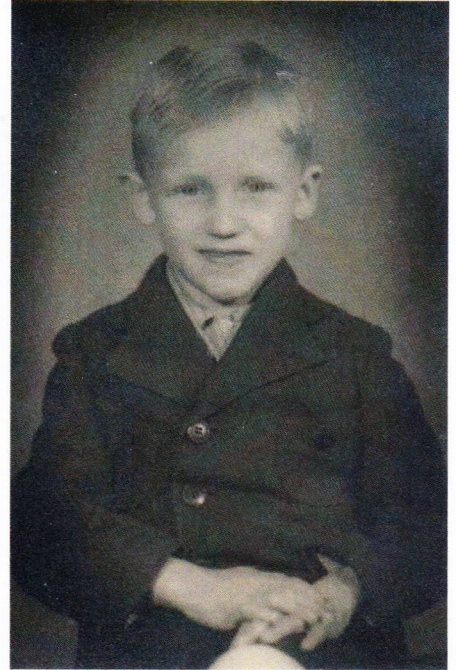
15.1.1956, 1. Niedere Weihe

Hätten Sie gewusst, dass...



Fam. Lentsch: Johann, Maria (Mutter), Katharina, Susanne, Johann (Vater)

... unser Herr Pfarrer auch zwei hübsche Schwestern, Susanne und Katharina, hat ...



... Msgr. Johann Lentsch fast Kaufmann geworden wäre ...

Geburtshaus

Elternhaus





29.6.2009



... unser Herr Pfarrer schon als Kind bei seinen Freunden das Predigen übte und ihnen die „Würfelzuckerhostien“ besonders gut schmeckten ...

... bei seiner Primiz die Mutter und Schwester Käthe zwar fein herausgeputzt waren, aber die Schuhe des Herrn Pfarrers Löcher hatten ...



Der Herr hat mich gesalbt,
den Armen die Frohe Botschaft
zu bringen.
Er hat mich gesandt zu heilen,
die wunden Herzens sind.
(Lk. 4, 18).

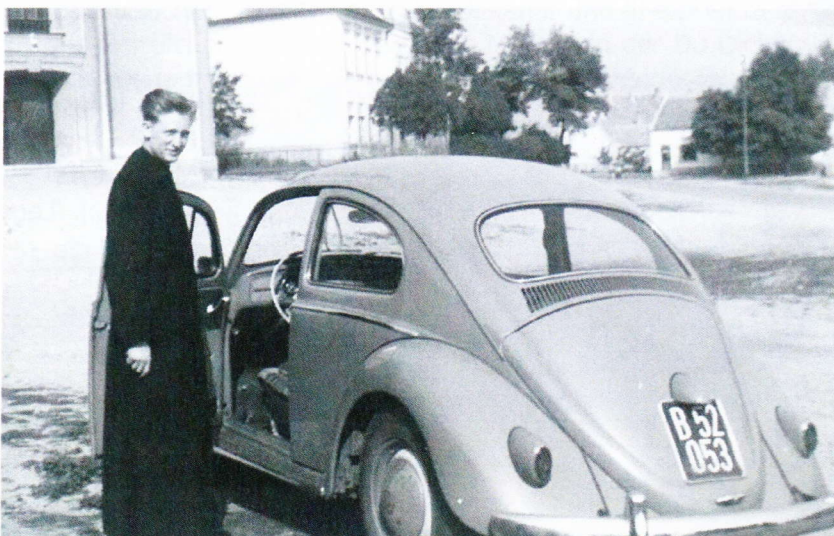
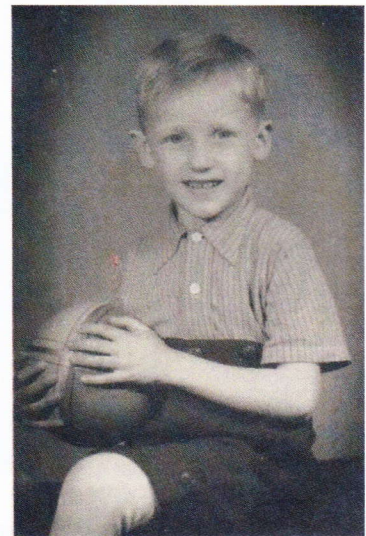
+

Mit priesterlichem
Erstlingssegn

JOHANNES LENTSCH

Hl. Priesterweihe 29. Juni Eisenstadt	1959	Hl. Primizopfer 5. Juli St. André
---	------	---

FÜR EUCH BIN ICH PRIESTER!



... das Primizgeschenk seiner Eltern ein Auto, nämlich dieser flotte VW Käfer, war ...

... seine ersten Stationen in Pinkafeld, Neusiedl am See, Wallern und Zurndorf waren...



1966



1960 Pinkafeld

... unser Herr Pfarrer bis zum Jahre 2001 Religion unterrichtet hat ...

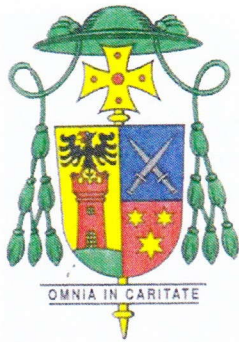


... Msgr. Lentsch den Großteil seines Lebens in Apetlon verbracht hat ...



... diese drei Damen wichtige Menschen in seinem Leben sind ...

1999
40-jähriges Priester-Jubiläum
Rosa Thüringer,
Susanne Horvath,
Katharina Lentsch



2005 Visitation



Eisenstadt, 28. Mai 2009

Lieber Mitbruder!

Am 29. Juni 2009, dem Hochfest der hl. Apostelfürsten Petrus und Paulus, dürfen wir gemeinsam, so Gott will, auf unsere Priesterweihe vor 50 Jahren zurückblicken. Wir werden dann einige Tage später in einem feierlichen Gottesdienst zum Abschluss der Pastoraltagung dafür danken, dass der Herr uns zur Arbeit in Seinem Weinberg gerufen hat.

Ich darf Dir jetzt schon im Wege Deiner Pfarre Apetlon zum Goldenen Priesterjubiläum gratulieren und Dir meine besten Glück- und Segenswünsche übermitteln.

Ich bin mit Dir, lieber Johann, seit den Tagen im Bischöflichen Seminar in Mattersburg eng verbunden. Wir haben uns danach als Alumni des Bischöflichen Priesterseminars der Apostolischen Administratur Burgenland in Wien und durch unsere Studien an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien auf das Priestertum vorbereitet. Gemeinsam sind wir dann vor meinem Vorgänger als Diözesanbischof, Bischof Stefan, hingetreten, um die Priesterweihe zu empfangen.

Du, lieber Mitbruder, hast nach Deiner Kaplanszeit in Pinkafeld und Neusiedl a. S. sowie nach kurzer Leitung der Stadtpfarre Neusiedl a. S. und der Pfarre Wallern i. B. von 1962 bis 1968 die Pfarre Zurndorf seelsorglich betreut, ehe Du zum Pfarrer der Pfarre Apetlon, die Dir noch immer anvertraut ist, ernannt worden bist. Als Pfarrer von Apetlon feierst Du seit mehr als 40 Jahren mit den Dir anvertrauten Gläubigen den Gottesdienst, Du spendest ihnen die Sakramente bzw. bereitest sie darauf vor und begleitest sie auch zu ihrer letzten irdischen Ruhestätte. Du lässt Dich hierbei anleiten vom Vorbild unseres Herrn Jesus Christus, des wahren guten Hirten. Du bist insgesamt viermal zum Dechant des Dekanates Frauenkirchen gewählt worden; mein verehrter Vorgänger Bischof Stefan wie auch ich selbst haben die Wahl jeweils gerne bestätigt. Du kannst darin ein Zeichen der Wertschätzung Deines priesterlichen Dienstes auch im Dekanat und in der Diözesanleitung sehen. Du wirkst zudem als Geistlicher Assistent der Legio Mariae, in der Du Dich spirituell beheimatet fühlst. Neben den genannten Agenden hast Du immer wieder auch in wichtigen diözesanen Gremien mitgewirkt. In Deinem gesamten priesterlichen Leben und Tun ist stets das „Sentire cum Ecclesia“, das Fühlen mit der Kirche, zum Ausdruck gekommen.

Als Dein Jahrgangskollege möchte ich Dir, lieber Johann, für die Wegbegleitung so viele Jahre hindurch aufrichtig danken. Als Bischof möchte ich Dir für Dein priesterliches Wirken ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Deiner im Gebet gedenkend und Dich um Dein Gebet bittend, verbleibe ich in brüderlicher Verbundenheit und mit herzlichen Segensgrüßen

Herrn
Msgr. Ehrenkons.Rat Johann Lentsch
Pfarrer
7143 Apetlon

Stefan + *Paulus*
Bischof von Eisenstadt



Lieber Monsignore, geehrte Leserinnen und Leser!

Einerseits ist es für mich eine große Ehre, dass ich für diese Festschrift ein paar Zeilen schreiben darf, andererseits, wie soll ich mit meinen 37 Jahren über 50 Jahre des beruflichen Wirkens eines Priesters schreiben, den ich erst vor 10 Jahren kennen und schätzen gelernt habe? Gerade über diese 10 Jahre, meine persönlichen Eindrücke und Wahrnehmungen, möchte ich kurz schreiben.

Als ich nach meinen drei Kaplansjahren in Pinkafeld verständigt wurde, dass ich Pfarrmoderator in Andau und Gols werden sollte, fuhr ich zum dortigen damaligen Dechanten Msgr. Lentsch nach Apetlon, um mich bei ihm vorzustellen und Eindrücke vom Dekanat zu gewinnen. Ihn selber kannte ich nur vom Sehen von unseren Fortbildungsveranstaltungen, den Weihen im Dom usw. Die erste persönliche Begegnung mit Msgr. Lentsch war so freundlich, dass ich das Gefühl gewann: Ich bin da nicht fremd. Er vermittelte damals wie heute **menschliche Nähe** und das ist das Erste, das ich hervorheben möchte. Ich glaube, es gehört zu den zentralen Aufgaben eines Priesters, die Msgr. Lentsch beispielhaft erfüllt hat und noch immer erfüllt, die menschliche Nähe, die uns an die Zuneigung Gottes zu uns erinnert, den Menschen zu vermitteln. Msgr. Lentsch versuchte alle Termine wahrzunehmen, was manchmal mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden war, denn dadurch mussten diverse Vorbereitungsarbeiten erst spät in der Nacht erledigt werden. Dennoch war er noch fähig, überallhin ein Stück Freude und Menschlichkeit zu bringen.

Das Zweite, was mich sehr am Msgr. Lentsch fasziniert, ist seine **Offenheit für Neues, ist etwas Jugendliches**, das in ihm noch immer lebt – trotz seiner 50-jährigen Priestertätigkeit. Ich kenne ihn als einen Menschen und Theologen, der für neue Gedanken, Texte, Meinungen und Formen sehr offen ist, der bereit ist, sich auf Neues einzulassen, was nicht immer einfach ist. Er sagte nie: „Es war immer so, deswegen muss es so bleiben“, sondern versuchte immer, einfühlsam einen weiteren Schritt vorwärts zu machen.

Es wäre noch viel, was ich selber aufgrund der 10 Jahre, die ich Msgr. Lentsch kenne, erwähnen möchte, aber zumindest ein Drittes möchte ich doch noch bewusst machen: sein **Priester-Sein für alle**. Er hat Zeit für Arme, Kranke, Sterbende, für die Menschen, die in unserer Gesellschaft nicht viel bedeuten. Für ihn sind es gerade die, in denen er das Gesicht Gottes am deutlichsten erfahren kann.

Ein Lebensweg mit solchen Eigenschaften ist nicht immer leicht, er ist oft verbunden mit verschiedenen Schwierigkeiten, Konfrontationen und Enttäuschungen. Ich bin aber zuversichtlich, dass er, so wie er auf mich wirkt, wie ich ihn erlebt habe, für viele andere ein gutes und ermutigendes Beispiel des gelebten, menschlichen und doch mystischen Priestertums werden kann.

Lieber Monsignore, lieber Hansi, alles Gute zu deinem Priesterjubiläum und danke, dass ich dich kenne und mich zu deinen Freunden zählen kann. Gottes Segen.

Gabriel
Dechantpfarrer



2007
P. Ludwig Maria Trenker, Msgr.
Ehrenkons.Rat Johann Lentsch,
P. Michael Schlatzer



Zum Goldenen Priesterjubiläum!

Am 29. Juni 2009 feiert unser Herr Pfarrer Msgr. Ehrenkons.Rat Johann Lentsch sein Goldenes Priesterjubiläum.

Anlässlich dieses großen Ereignisses für ihn persönlich, aber natürlich für unsere gesamte Pfarrgemeinde, darf ich ihm schon jetzt im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Apetlon auf das Herzlichste gratulieren.

In seinem arbeitsreichen Wirken während der vergangenen 50 Jahre als Pfarrer, Seelsorger, Religionslehrer, Dechant, geistlicher Leiter der Legio Mariens auf Diözesanebene etc. war Msgr. Johann Lentsch stets ein bemühter und guter Hirte seiner ihm anvertrauten Herde.

Msgr. Johann Lentsch hat in den vergangenen Jahrzehnten in unserer Gemeinde neben seiner vorbildlichen und teils aufopfernden Seelsorge viele große Vorhaben gemeinsam mit seinen jeweiligen Mitarbeitern im Pfarrgemeinderat, aber auch in guter Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde angedacht, geplant und schließlich auch erfolgreich umgesetzt.

Der Kirchenbau, die Neuerrichtung unseres Pfarrhofes, das Pfarrzentrum und zuletzt die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel sind alles Werke, die nicht immer unumstritten oder einfach in ihrer Umsetzung waren. Msgr. Lentsch ist uns bekannt als einer, der nicht den Konflikt suchte, sondern als einer, der stets bemüht war, auch alle Skeptiker mit einzubinden und von der Notwendigkeit seiner Vorhaben für künftige Generationen zu überzeugen.

Er hat unsere Gemeinde als Pfarrer mitgestaltet, geformt und geprägt wie kaum einer vor ihm. In Anbetracht seiner großartigen Leistungen für unsere Ortsbevölkerung hat ihm der Gemeinderat der Marktgemeinde Apetlon vor 10 Jahren in einem einstimmigen Beschluss am 1. Juli 1999 die höchste Auszeichnung, die es in einer Gemeinde zu vergeben gibt, nämlich die Ehrenbürgerschaft, verliehen.

Stellvertretend für den gesamten Gemeinderat von Apetlon darf ich Ihnen, Herr Monsignore, als Bürgermeister für Ihren vielfältigen und aufopfernden Einsatz während der vergangenen Jahrzehnte für die Menschen in unserer Heimatgemeinde sowie für die überaus gute Zusammenarbeit zwischen der politischen Gemeinde und der Pfarrgemeinde ein aufrichtiges und herzliches Danke sagen.

Gott, der Herr, möge Ihnen Ihre Arbeit lohnen und Ihnen Kraft und Gesundheit schenken, damit Sie uns noch viele Jahre als unermüdlicher Arbeiter im Weinberg des Herrn erhalten bleiben.

In großer Dankbarkeit

Ronald PAYER
Bürgermeister



2007 Faschingsdienstag



50-jähriges Priesterjubiläum Msgr. Ehrenkons.Rat Johann LENTSCH

Liebe Apetloner und Apetlonerinnen,
im heurigen Jahr dürfen wir in Apetlon ein besonderes Jubiläum feiern, welches erstens für unsere Gemeinde und zweitens für die betreffende Person, Msgr. Ehrenkons.Rat Johann Lentsch, besondere Bedeutung hat. Unser Herr Pfarrer feiert sein 50-jähriges Priesterjubiläum.

Msgr. Ehrenkons.Rat Johann Lentsch ist seit 1968 „unser Herr Pfarrer“. Wir Apetloner können stolz darauf sein, dass er den Großteil seiner beruflichen Laufbahn in unserer Gemeinde verbrachte.

Seine Leistungen zum Wohle unserer Gemeinde sind zahlreich und sichtbar, ob es die Renovierung bzw. der Umbau der Kirche, der Bau des Pfarrhauses, der Umbau des Pfarrzentrums oder die Anschaffung unserer neuen Orgel ist. Diese Dinge wurden ohne Probleme, Konflikte und gemeinsam mit der Bevölkerung und der politischen Gemeinde umgesetzt.

Persönlich würde ich unseren Pfarrer als einen umgänglichen und liebevollen Menschen beschreiben. Schon als Kind im Religionsunterricht, als Ministrant, bei der Hochzeit und in meiner politischen Arbeit für die Gemeinde, hat er mich und viele andere unterstützt. Er behandelt alle Menschen gleich und vorbildlich. Oft ist er auf weltlichen Veranstaltungen anzutreffen und sucht den Kontakt mit „seinen Apetlonern“.

Ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich behaupte, dass Msgr. Ehrenkons.Rat Johann Lentsch in unserer Heimatgemeinde sehr beliebt ist.

Aus diesen angeführten Gründen wünsche ich unserem Herrn Pfarrer Msgr. Ehrenkons.Rat Johann Lentsch alles Gute zum 50-jährigen Priesterjubiläum. Für die kommenden Jahre wünsche ich mir, dass er gesund bleibt und noch lange „unser Pfarrer“ sein wird.

Hochachtungsvoll

Johann LANG
VizeBgm. Apetlon



2009 Orgelweihe



1975 Kirchenweihe
Georg Glanz, Pfarrer Matthias Sattler, ehem. Bischof Stefan Laszlo, Bischof Paul Iby, Msgr. Ehrenkons.Rat Johann Lentsch

Pfarrgemeinderat

Am 29. Juni 2009 feiert unser Herr Monsignore sein 50-jähriges Priesterjubiläum!
Nachstehend ein kurzer chronologischer Überblick seines arbeitsreichen und engagierten Wirkens:

- 1959 29. Juni: Priesterweihe im Dom zu Eisenstadt, Sein Wahlspruch TOTUS TUUS – ganz Dein
- 1959 – 1961 Kaplan in der Stadtpfarre Pinkafeld
- 1961 – 1962 Kaplan und Pfarrprovisor in der Stadtpfarre Neusiedl/See
- 1962 30. Juni bis 30. November: Pfarrprovisor in Wallern im Burgenland
- 1962 – 1968 1. Dezember 1962 bis 14. Jänner 1968: Pfarrprovisor in Zurndorf
- 1968 Seit 15. Jänner: Pfarrer in der Pfarre Apetlon
- 1973 – 1975 Kirchengum- und -zubau
- 1984 1. Oktober: Ernennung zum Bischöflichen Geistlichen Rat
- 1986 – 1988 Neubau des Pfarrhofes
- 1988 1. Oktober: Wahl und Ernennung zum Dechant des Dekanates Frauenkirchen– 4 Amtsperioden bis 2008
- 1988 – 1990 Umbau und Erweiterung des alten Pfarrhofes zu einem Pfarrzentrum
- 1994 8. Dezember: Ernennung zum Bischöflichen Ehrenkonsistorialrat
- 1999 1. Juli: durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderates Apetlon zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Apetlon ernannt
- 2000 30. Dezember: Ernennung zum Päpstlichen Ehrenkaplan – Monsignore durch Papst Johannes Paul II
- 2008 15. Jänner: 40 Jahre Priester in der Pfarre Apetlon
- 2009 6. Jänner: Weihe unserer neuen Kirchenorgel
- 2009 29. Juni: 50-jähriges Priesterjubiläum



2008

Neben all seinen seelsorglichen und kirchlichen Tätigkeiten war er von Beginn seiner Amtszeit an bis zum Schuljahr 2000/2001 im Schuldienst tätig. Er unterrichtete die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Apetlon und war jahrelang in der Hauptschule Illmitz tätig.

Als großer Marienverehrer ist er geistlicher Leiter der Legio Mariens im Burgenland. So können wir rückblickend sagen: Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben.

Sehr geehrter Herr Monsignore!

Am Ende eines so langen Weges steht der Dank, der von Herzen kommt. Wir danken Ihnen für die Treue, die Zuverlässigkeit, die Kraft und vor allem auch für Ihre Freundschaft, die wir innerhalb dieser 50 Jahre aufgebaut haben und die uns zusammengeschweißt hat.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen noch viel Kraft sowie viele Jahre in Gesundheit in unserer Pfarre, im Besonderen Gottes Segen.

Franziska OPITZ

Ratsvikarin

Katholische Frauenbewegung

50 Jahre PRIESTER - davon über 40 Jahre in APETLON

Sehr geehrter Herr Monsignore!

Über 40 Jahre hindurch haben Sie in unserer Pfarre in allen Bereichen der Pastoral segensreich gewirkt.

Sie haben uns in den freudigen, aber auch in traurigen Situationen begleitet. Sie sind da, wenn sich zwei Menschen das „JA-Wort“ geben oder ein Mensch zu Grabe getragen wird. Durch die Spendung der Sakramente, von der Taufe über die Erstkommunion bis hin zur Krankensalbung, sind Sie mit vielen Familien in Kontakt gekommen.

Während Ihrer 40-jährigen Tätigkeit haben Sie für unsere Pfarre Großartiges geleistet, wie den Um- und Zubau unserer schönen Pfarrkirche, die Errichtung eines neuen Pfarrhofes sowie den Umbau des alten Pfarrhofes zu einem Pfarrzentrum und unser jüngstes Projekt, die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel.

Die Kath. Frauenbewegung Apetlon möchte Ihnen auf diesem Wege herzlichst zu Ihrem 50-jährigen Priesterjubiläum gratulieren und Ihnen gleichzeitig unseren Dank für Ihr unermüdliches Wirken aussprechen.

Gott möge Ihnen alles vergelten und Ihnen mit seiner Hilfe zur Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen vor allem Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre auch im Namen unserer Vorgängerinnen:

Helga GANGL

Martha PITZL

Josefine WULKERSDORFER

Franziska OPITZ



2006

Katholische Männerbewegung

Die Katholische Männerbewegung gratuliert zum Goldenen Priesterjubiläum von Msgr. Johann Lentsch, Pfarrer in Apetlon.

Am 29. Juni 1959 wurde Msgr. Johann Lentsch im Dom zu Eisenstadt zum Priester geweiht. Da Msgr. Lentsch bereits seit 15. Jänner 1968 als Pfarrer in Apetlon tätig ist, gab es schon viele Anlässe, die es zu feiern galt, und es waren stets die menschlichen Vorzüge von Msgr. Lentsch, welche von den Rednern bzw. Gratulanten hervorgehoben wurden.

1959 – noch vor dem Konzil, doch die Erneuerungsbewegungen waren schon zu spüren. Öffnung der Kirche auf die Welt hin, nicht nur im



2008 Männerwallfahrt

liturgischen Bereich, sondern vor allem auch in der Auseinandersetzung mit Christinnen und Christen der anderen Konfessionen. In den vergangenen 50 Jahren hat es viel an Veränderungen gegeben und gibt es auch weiterhin. Wenn Msgr. Johann Lentsch sein Goldenes Priesterjubiläum feiert, dann gehört diese lebendige Kirchengeschichte dazu.

Und es ist schön zu erleben, wie ein Priester nach 50 Jahren noch gerne Priester ist und Zuversicht und Freude ausstrahlt.

Msgr. Lentsch war auch 20 Jahre lang Dechant im Dekanat Frauenkirchen und hat in dieser Zeit immer ein offenes Ohr für die Katholische Männerbewegung gehabt und diese bei den diversen Veranstaltungen stets begleitet. Bei den örtlichen Männerrunden dabei zu sein ist für ihn selbstverständlich.

Die Katholische Männerbewegung wünscht Msgr. Johann Lentsch zum Goldenen Priesterjubiläum noch viele Jahre in Gesundheit und Freude.

Alles ist Gnade ! (1.Kor. 4,7)

Johann Haider

1984 1. Präsidiumssitzung

Legio Mariae

Ein treuer Diener der Gottesmutter. Und das (in Form der Legio Mariae) seit 1983



Keine Frage – der Katholik und Priester Johann Lentsch mag schon immer Marienverehrer gewesen sein. Ohne es genau zu wissen, muss man sagen: Anders kann man es sich bei ihm nicht vorstellen. Also wird es wohl so stimmen.

Aber nicht jeder Priester, der die Gottesmutter verehrt, kann mit der Erneuerungsbewegung „Legio Mariae“ etwas anfangen, und nicht jeder, der mit dieser Bewegung etwas zu tun haben möchte, hat auch die Möglichkeit, sich in ihr und für sie einzusetzen. Und nicht jeder, der sich in der Legio betätigt, macht das über lange Jahre, aus welchen Gründen auch immer (hier kann alleine schon eine Versetzung etwas gravierend verändern, muss also nicht unbedingt etwas Dramatisches sein).

So gesehen ist der Priester und Pfarrer von Apetlon seit 1983, und das ist mittlerweile mehr als ein Vierteljahrhundert, ein Schenkender und Beschenkter zugleich, was sein Wirken in und mit der Legion Mariens in der Pfarre Apetlon betrifft. Ja, richtig – „mit“ darf es heißen, denn er bemüht sich, so oft er kann, zu den wöchentlichen Treffen zu kommen, und dort wirkt er dann auch mit, wie man es vom so genannten Geistlichen Leiter dort erwartet: Er betet vor, hält eine Lesung, eine kurze Ansprache, spendet am Schluss den Segen, und wenn Arbeitsprogramme besprochen oder Probleme behandelt werden, spricht er sein Wort. Den berühmt-berüchtigten Spruch „Ich habe keine Zeit“ scheint er so gut wie gar nicht zu kennen: Er nimmt sie sich eben, und wenn er nicht zum Legionstreffen kommt, dann geschieht es nur, weil er eben einen wichtigeren Termin zu erfüllen hat.

Es war ungefähr Mitte der achtziger Jahre, als Hans Hermann Groer, der damals der führende Geistliche Leiter der Legion Mariens in Österreich war, bevor er 1986 Erzbischof von Wien wurde, Johann Lentsch fragte, ob er nicht bereit wäre, für die Legion Mariens im Burgenland bzw. in der Diözese Eisenstadt die Geistliche Leitung zu übernehmen. Er sagte Ja und sagt es bis heute. Tiefe Dankbarkeit ist es, die ihm alle Mitglieder dieser Gebets- und Apostolatsbewegung schulden, und die ihm durch die Fürsprache der „Mutter der Kirche“ noch lange Jahre in diesem Dienst wünschen.

Robert Ganser (für die Legio Mariae der Pfarre Apetlon)

Volksschule

29.6.1959 bis 29.6.2009

50-jähriges Priesterjubiläum unsres Herrn Pfarrers Monsignore Johann Lentsch

- J** – JOHANN LENTSCH
- U** – UNSER PFARRER
- B** – BLEIB, WIE DU BIST!
- I** – IMMER FÜR UNS DA!
- L** – LUSTIGE MINISTRANTENSTUNDEN
- Ä** – ÄLTER GEWORDEN – JUNG GEBLIEBEN
- U** – UNSER SEELSORGER
- M** – MONSIGNORE! ER LEBE HOCH!



2007 Mariazell

Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Priesterjubiläum
deine großen und kleinen Pfarrkinder aus der Volksschule

Rosalia Koppi
Direktorin



2000 Verabschiedung von Msgr. Johann Lentsch
Ausscheiden vom Schuldienst



2007 Erstkommunion

Ministranten

Alles Gute und weiterhin
viele schöne Stunden
mit uns Mädchen und
Burschen wünschen
Ihnen, Msgr. Johann
Lentsch,

die Ministranten



2009 Ratschen

Kindergartenteam

Sehr geehrter Herr Monsignore Lentsch!

Das Kindergartenteam und die Kinder des Kindergartens der Marktgemeinde Apetlon gratulieren Ihnen herzlichst zum 50-jährigen Priesterjubiläum.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft Gottes Segen und alles erdenklich Gute.

Für Ihr priesterliches Wirken im Dienste unserer Kleinsten in der Pfarrgemeinde sagen wir von ganzem Herzen DANKE.



Bei vielen Festen waren Sie uns in all den Jahren ein treuer Helfer und Begleiter. Zu verschiedenen Anlässen sind Sie unserer Einladung gefolgt und haben durch Ihre Anwesenheit und Mitwirkung jedem Fest einen feierlichen Akzent verliehen.

Wir Kindergartenpädagoginnen danken Ihnen für die Achtung, die Sie unseren Kindern entgegenbringen und dass Sie ihnen in der Kirche jenen Platz einräumen, den sie sich wünschen.

1987, 25 Jahre Apetloner Kindergarten

Sich wichtig zu fühlen, Anerkennung zu erfahren, gibt unseren Kleinsten Sicherheit und bereitet sie für das Leben vor.

Ihre Freude über die Anwesenheit von Kindern im Gottesdienst möge uns noch lange erhalten bleiben.

Erna Klein
Kindergartenleiterin



2005 Krippenspiel

ARGE - Lange Lacke

Wir wünschen Ihnen im Namen der ARGE - Lange Lacke alles Gute, Gesundheit und noch viele Jahre in unserer Mitte.

ARGE - Lange Lacke
Obmann Josef HEBAUS

Bäuerliche Direktvermarkter

Beste Glückwünsche zum 50-jährigen Jubiläum, Gesundheit und viele weitere schöne Jahre im Kreise Ihrer Gemeinde...

...wünschen die Bäuerlichen Direktvermarkter!

Herbert Klinger
Obmann

Formel 1 Club Apetlon

Der Formel 1 Club Apetlon gratuliert zu diesem einmaligen Fest recht herzlich und wünscht Ihnen weiterhin Gesundheit und Gottes Segen.

Josef Hebaus
Obmann



Freiwillige Feuerwehr



Die Freiwillige Feuerwehr Apetlon wünscht Ihnen, Msgr. Johann Lentsch, zu Ihrem Goldenen Priesterjubiläum alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen und bedankt sich bei Ihnen auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit.

Michael Pilles
Oberbrandinspektor

Feuerwehrhauptmann



1997 Segnung des Feuerwehrautos



2009 Feuerwehrheureriger

Jagdgesellschaft

Die Jagdgesellschaft Apetlon II wünscht Ihnen, verehrter Monsignore Pfarrer Johann Lentsch, zu Ihrem 50-jährigen Priesterjubiläum alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Weiters danken wir Ihnen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und das Wohlwollen, welches Sie der Jagdgesellschaft Apetlon II immer wieder entgegenbringen.



BICZO Stefan
Jagdleiter

Kirchenchor und Kantoren

Herzlichen Glückwunsch zum Goldenen Priesterjubiläum!

Weiterhin beste Gesundheit und Gottes Segen wünschen Ihnen, Herr Msgr. Johann Lentsch,

die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Apetlon, die Kantoren sowie die Vorbeterinnen und -sängerinnen.



1984



1972

Kulturverein „Theater im Seewinkel“

Zu Ihrem Priesterjubiläum wünscht Ihnen der Apetloner Kulturverein „Theater im Seewinkel“ weiterhin alles Gute.

Brigitte Opitz
Obfrau

Du lehrest uns das Licht des Glaubens finden,
Du führst uns auf echter Tugend Bahn!
Drum lasse Dir des Herzens Opfer zünden,
erlaube uns, uns dankend Dir zu nah ´n;
Damit unser Mund die süße Pflicht erfülle,
zum heut ´gen Fest des Herzens Wunsch enthülle.

Dir möge Gott Gesundheit, Kraft verleihen,
Dein Leben sei befreit von jedem Schmerz.
Und segensreich mög Deine Saat gedeihen,
die Du gestreut in unser aller Herz;
So wandle froh dem späten Ziel entgegen!
Wir wollen Deine Saaten treulich pflügen.

Musikverein

Sehr geehrter Herr Msgr. Ehrenkons.Rat Johann Lentsch!

Liebes Ehrenmitglied!

Alles Gute zum Goldenen Priesterjubiläum wünscht der Musikverein Seewinkel Apetlon.

Für uns war es immer eine große Ehre, bei kirchlichen Veranstaltungen den festlichen Rahmen gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.

Auch für die Zukunft möchten wir diesen Weg gemeinsam mit Ihnen gehen.

Für Ihr weiteres priesterliches Wirken wünschen wir Ihnen Gesundheit und Gottes Segen.

Josef Fleischhacker
Obmann



2009 Musikfest



2009 Musikfest

ÖRV-Apetlon (Hundeverein)

Hochwürdiger Herr Pfarrer Msgr. Johann Lentsch!

Der ÖRV-Apetlon (Hundeverein) wünscht Ihnen zu Ihrem Goldenen Priesterjubiläum alles Gute und Gottes Segen.

Franziskus schließt Frieden mit dem Wolf. Ein anschauliches Bild für Ihren persönlichen priesterlichen Dienst, durch den Sie viele Menschen vor dem Bösen beschützt und zum Guten angeleitet haben.

Wie die Menschen von Gubbio Franziskus nie vergessen haben, werden Sie für unseren Verein und die Gemeinde Apetlon unvergesslich bleiben.

Die Hundefreunde von Apetlon und Umgebung

Carina Kapui
Obfrau



Sportverein

Sehr geehrter Herr Msgr. Ehrenkons.Rat Johann Lentsch!

Dem SC-Apetlon ist es eine ganz besondere Ehre, Ihnen zu Ihrem 50-jährigen Priesterjubiläum zu gratulieren.

Wir danken Ihnen auf diesem Weg für die jahrelange Treue, die Sie dem Verein stets gehalten haben, und für die hervorragende Zusammenarbeit.

Ihnen, dem langjährigen Mitglied und Ehrenmitglied, wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute und für die Zukunft Gottes Segen.

Georg Preiner
Obmann



1969 Fußballturnier, Stehend: Michael Kögl, Göran Andersson, Rudolf Triebel, Msgr. Johann Lentsch, Johann Knapp
Dkfm. Gerd Kristen, Dr. Ernst Gabauer, Leopold Möstl, Johann Glantz, Zoltan Grafellner



1981 Feldmesse am Sportplatz

Tennisclub



Im Namen des Tennisclubs Apetlon herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Jubiläum! Wir danken für die erwiesene Treue und Ausdauer, die Sie in der Zusammenarbeit mit den Menschen unserer Gemeinde gelebt haben. Weiterhin wünschen wir Ihnen noch alles Gute und Gottes Segen!

Danke
Josef Koppi
Obmann

Reitverein Apetlon-Pamhagen

Sehr geehrter Herr Msgr. Johann Lentsch!



Der Reitverein Apetlon-Pamhagen bedankt sich herzlichst für die jährliche Pferdesegnung beim Stefanierreiten und wünscht Ihnen alles Gute zum 50-jährigen Priesterjubiläum.

Sonja Gabor
Obfrau



Reitergruppe Apetlon

Sehr geehrter Herr Msgr. Pfarrer Johann Lentsch!



Zum Anlass Ihres 50-jährigen Priesterjubiläums möchten wir im Namen der Reitergruppe Apetlon die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche übermitteln. Gleichzeitig möchten wir uns vielmals und herzlich für Ihren priesterlichen Segen für Mensch und Pferd anlässlich der Fuchsjagden, Stefanieritte und Turniere bedanken.

Joch Rudolf
Obmann



1991

Team Neubaugasse

Zu Ihrem 50-jährigen Priesterjubiläum möchten wir Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche und damit verbunden unseren Dank für Ihr priesterliches Wirken in unserer Gemeinde aussprechen. Dass Gott Sie dafür reichlich belohnen und Sie auch weiterhin mit seinem Segen begleiten möge, wünscht Ihnen von ganzem Herzen

das Team Neubaugasse

Hubert Seitz
Obmann



2008 Neubaugassenfest

Tourismusverband

Sehr geehrter Herr Monsignore!

Herzlichste Gratulation zu Ihrem Goldenen Priesterjubiläum. Der Örtliche Tourismusverband Apetlon wünscht Ihnen alles Liebe und Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Gott, der Herr, möge Sie mit seinem Segen auf Ihrem weiteren Lebensweg begleiten.

Im Namen des Vorstandes und der Apetloner Tourismusbetriebe möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Es ist mir immer eine Freude, Sie bei den Veranstaltungen, die der Tourismusverband initiiert, begrüßen zu dürfen.

Ich danke Ihnen auch dafür, dass Sie unseren Urlaubsgästen in Ihrer herzlichen, offenen und wohlwollenden Art begegnen.



2009 Nationalparkfest

Prof. Mag. Elisabeth Thell
Obfrau

Zita- u. Helmut Szalay'sche Stiftungsverein

Der Zita- u. Helmut Szalay'sche Stiftungsverein ist stolz, dass Sie im Verein als Beirat fungieren.

Zu Ihrem Goldenen Priesterjubiläum wünscht Ihnen der Verein noch viele Jahre in Gesundheit und Freude, vor allem Gottes Segen für Ihr priesterliches Wirken.

Hans Haider
Obmann



2008 Pfingstkonzert

Impressum: Goldenes Priesterjubiläum unseres Herrn Pfarrers Ehrenkons.Rat Msgr. Johann Lentsch
Medieninhaber, Herausgeber: Pfarrgemeinderat Apetlon
Hauptverantwortliche: Sonja Glanz, Mag. Andrea Strohmaier
Kontakt: s.glanz@donauversicherung.at, andipotzmann@hotmail.com
Druck: Computer Copyshop ZWICKL, Illmitz
Redaktionsteam: Sonja Glanz, Silvia Pitzl, Mag. Andrea Strohmaier, Mag. Elisabeth Thell

SEGENSSPRUCH

Der **HERR** schenke Dir Seine Gnade und Kraft,
auf dass Dein Mut erstarke und Deine Seele nicht zage.

Der **HERR** schenke Dir Freundlichkeit und Güte,
die Dich als guten Hirten auszeichnen.

Der **HERR** schenke Dir ein horchendes Ohr,
auf dass Du auch die leisen Stimmen im Volke vernimmst.

Der **HERR** schenke Dir offene Augen,
auf dass Du die Nöte in Deiner Herde erkennst.

Der **HERR** schenke Dir offene Hände,
auf dass Du weitergibst, was Du empfangen hast.

Der **HERR** schenke Dir ein offenes Herz,
auf dass Du mitempfindest, was Deine Herde bewegt.

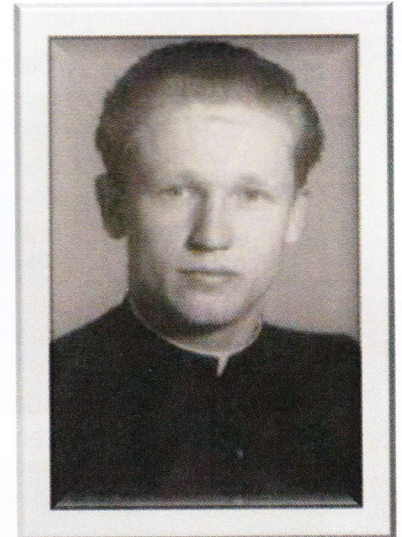
Der **HERR** schenke Dir auch die nötige Ruhe und Stille,
auf dass Du im Gebete neue Kräfte sammeln kannst.

Der **HERR** schenke Dir Vertrauen in Seine Allmacht,
auf dass Dein Glaube wachse und Deine Hoffnung sich mehre.

Der **HERR** umschließe Dich mit dem Mantel Seiner Liebe,
auf dass Du bei Ihm und in Ihm geborgen bist.

Der **HERR** schenke Dir die Fülle Seines Segens
an jedem Deiner Tage und auf allen Deinen Wegen.

Heinz Pangels



1961



2009

die Pfarrgemeinde
Apetlon

Das wünschen wir Ihnen.

*Mögen sich die Wege vor Ihren Füßen ebnen,
möge die Sonne warm Ihr Gesicht bescheinen,
möge Gott seine beschützende Hand über Sie halten.*

*Mögen Sie in Ihrem Herzen dankbar bewahren
die kostbaren Erinnerungen der guten Dinge in Ihrem Leben.*

*Wir wünschen Ihnen, dass jede Gottesgabe in Ihnen wachse
und sie Ihnen helfe, die Herzen jener froh zu machen, die Sie lieben.*

*Möge freundlicher Sinn glänzen in Ihren Augen,
anmutig und edel wie die Sonne,
die, aus dem Nebel steigend, die ruhige See wärmt.*

Gottes Macht halte Sie aufrecht,

Gottes Augen schauen auf Sie,

Gottes Ohr höre Sie,

Gottes Wort spreche für Sie.

Gottes Hand schütze Sie.